

Sitzung vom 27. Februar 2013 / Geschäft Nr. 6.1

Bericht

Interpellation Hans-Jörg Rhyn betreffend „Zukunft Altersversorgung Zollikofen: Fragen zum aktuellen Planungsstand beim Bau des neuen Alterszentrums“; Antwort

1. Ausgangslage

Am 17. Oktober 2012 hat Hans-Jörg Rhyn folgende Interpellation eingereicht:

"Zukunft Altersversorgung Zollikofen:

Fragen zum aktuellen Planungsstand beim Bau des neuen Alterszentrums?"

Die zu beobachtenden Verhältnisse auf der Parzelle Nr. 325, Liegenschaft Bernstrasse 171, stehen in krassem Gegensatz zu den Erwartungen der Bevölkerung in Bezug auf die Realisierung des neuen Alterszentrums, das gemäss Volksbeschluss vom 13. Juni 2010 auf diesem Grundstück gebaut werden soll. Die Tatsache, dass die Gebäude immer noch von verschiedensten Mietern z.T. auf zweifelhafte Art genutzt werden und keine Absichten für einen Abriss oder gar eine Bauvorbereitung erkennbar sind, gibt vielen Gemeindebürgerinnen und -bürgern zu denken.

In der Botschaft zur Volksabstimmung vom 13. Juni 2010 war zu lesen, dass eine private Bauträgerschaft, bestehend aus Arthur Waser, Luzern (80 %), Architekt Tomas Szikszay, Zürich (10 %) und der TGS GmbH, Bern (10 %) plant, an dieser Stelle ein modernes Alterszentrum mit Pflege- und Demenzabteilung, Alterswohnungen, Nebennutzungen wie Arzt- und Therapiepraxen, usw. zu erstellen. Ferner war zu lesen: „Vom Volksbeschluss über die Schliessung des BHZ (Betagtenheim Zollikofen) bis zum Bezug des Alterszentrums werden bis zu vier Jahre vergehen

Übereinstimmend mit den Informationen des Gemeinderates vor der Volksabstimmung ist daraus der Schluss zu ziehen, dass der Baubeginn etwa zum jetzigen Zeitpunkt hätte erfolgen müssen.

Das reale Bild der alten „Stricki“ an der Ecke Bernstrasse/Stämpflistrasse lässt aber keinen baldigen Baubeginn erwarten und das Stillschweigen der Gemeindebehörden zum Thema Alterszentrum Bernstrasse wirft zusätzlich Fragen auf. Die Antworten interessieren gerade auch die seinerzeitigen Befürworter dieses Projektes brennend!

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wann enden die Mietverträge für die vielen Nutzungen in den alten Gebäuden der Liegenschaft Bernstrasse 171?*
- 2. Wer sind die gegenwärtigen Eigentümer der Parzelle Nr. 325 und der Parzelle Nr. 278?*
- 3. Beabsichtigen die Eigentümer, an dieser Stelle das Alterszentrum Bernstrasse zu errichten?*

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Schaffer Marco | 01.02.2013 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2013\130227\12_pl_in_t_rhyn_altersvers.abs.ggr.docx | 12.02.2013 09:58 / cr | 1.6 | 1 von 3 |

4. *Entspricht die Planung noch den im Jahr 2010 vor der Volksabstimmung öffentlich geäusserten Bau- und Nutzungsabsichten? Wenn nein, was hat geändert?*
5. *Welches ist die Begründung für den verzögerten Baubeginn?*
6. *Sind Gemeinde und Senevita AG (künftige Betreibergesellschaft) im Prozess mit einbezogen?*
7. *Ist die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion über die Entwicklung in ihrem „Vorzeigeprojekt“ (Aussage in der Abstimmungsbotschaft) informiert?“*

2. Antwort

Allgemein

Am 9. Oktober 2012 wurden Vertreter des Gemeinderates und der Verwaltung über den aktuellen Planungsstand durch die Vertreter der Bauträgerschaft informiert. Auf Initiative der Gemeinde wurde daraufhin im Mitteilungsblatt Zollikofen vom 25. Oktober 2012 durch die Bauherrenvertretung umfassend Bericht erstattet.

Frage 1

Wann enden die Mietverträge für die vielen Nutzungen in den alten Gebäuden der Liegenschaft Bernstrasse 171?

Alle Mietverhältnisse der Liegenschaft Bernstrasse 171 wurden spätestens per Ende März 2013 gekündet.

Frage 2

Wer sind die gegenwärtigen Eigentümer der Parzelle Nr. 325 und der Parzelle Nr. 278?

Grundsätzlich sind die beiden Parzellen immer noch im Eigentum der ursprünglichen Bauträgerschaft. Der Anteil von Herrn Arthur Waser (80 %) wurde in die ARWAL Immobilien AG überführt, welche im Besitz von Herrn Waser ist. Die restlichen Anteile sind nach wie vor im Besitz der TGS GmbH, dem technischen Gebäudeservice Bern und der Tomas Szikszay Architektur AG (vergleiche dazu auch Bericht zur einfachen Anfrage Bruno Vanoni betreffend Stiftung Arthur Waser vom 27. Juni 2012).

Frage 3

Beabsichtigen die Eigentümer, an dieser Stelle das Alterszentrum Bernstrasse zu errichten?

Die Miteigentümer haben nach wie vor die Absicht, ein Alterszentrum zu errichten.

Frage 4

Entspricht die Planung noch den im Jahr 2010 vor der Volksabstimmung öffentlich geäusserten Bau- und Nutzungsabsichten? Wenn nein, was hat geändert?

Die Nutzung entspricht genau den im Abstimmungsverfahren geäusserten Absichten. Das konkrete Bauvorhaben hat sich aber in seiner Ausgestaltung geändert, da im Jahr 2011 ein Architekturwettbewerb durchgeführt wurde. Die Erkenntnisse aus diesem Wettbewerb sind aber bereits im Beschlussfassungsverfahren zur ZPP "Kreuz Nord" eingeflossen und wurden entsprechend kommuniziert.

Frage 5

Welches ist die Begründung für den verzögerten Baubeginn?

Die Bauherrenvertretung hat dazu im Mitteilungsblatt Zollikofen vom 25. Oktober 2012 Stellung bezogen:

"Es ist allen Beteiligten wichtig, die Ausgestaltung des Gebäudes zukunftsorientiert zu planen. Durch die Einzigartigkeit der Architektur ist es nötig, die Bedürfnisse der Eigentümer,

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Schaffer Marco | 01.02.2013 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2013\130227\12_pl_in_t_rhyn_altersvers.abs.ggr.docx | 12.02.2013 09:58 / cr | 1.6 | 2 von 3 |

der Betreiberin Senevita und der Architekten intensiv zu diskutieren. Das hat zur Folge, dass der Planungsprozess für die Projektierung länger als üblich dauert."

Frage 6

Sind Gemeinde und Senevita AG (künftige Betreibergesellschaft) im Prozess mit einbezogen?

Die zukünftige Betreiberin Senevita AG ist stark in den Entwicklungsprozess eingebunden. Die Gemeinde wird durch die Bauherrenvertretung über den Stand des Projektes informiert und die Bauverwaltung ist für die Vorbereitung der Baueingabe im engen Kontakt mit den beauftragten Architekten.

Frage 7

Ist die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion über die Entwicklung in ihrem „Vorzeigeprojekt“ (Aussage in der Abstimmungsbotschaft) informiert?

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern ist über den genauen Planungsstand nicht informiert. Von einer Information wurde abgesehen, da die zeitliche Verzögerung eine grundsätzliche Realisierung des Alterszentrums bisher nicht in Frage stellt.

Zollikofen, 28. Januar 2013

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|---------|
| Schaffer Marco | 01.02.2013 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2013\130227\12_pl_in t_rhyn_altersvers.abs.ggr.docx | 12.02.2013 09:58 / cr | 1.6 | 3 von 3 |